

Ausführungen alles dargelegt hatten, dass 25 der anwesenden Kollegen den Antrag auf Gründung einer Uhrmacherzwanngsinnung unterschrieben, dem sich dann nachher noch 13 Kollegen anschlossen, so dass der Antrag mit 38 Unterschriften eingereicht werden konnte. Die neue Innung erstreckt sich über Wiesbaden Stadt und Land, Untertaunuskreis und Rheingaukreis. Wir danken dem Herrn Handwerkskammersekretär für seinen formvollendeten und erschöpfenden Vortrag über die Vorteile der Organisation in Zwangsinnungen, sowie den Wiesbadener Kollegen für die lebenswürdige Aufnahme. Möge das neue Unternehmen dem Uhrmacherstande zum Segen gereichen und die Veranlassung sein zur Einigkeit, und dazu beitragen, den Korpsgeist zu wecken, der überall noch vielfach fehlt.

Achtung, neue Gefahr in Sicht!? Von geschätzter Seite geht uns folgender, in Schreibmaschinenschrift vervielfältigter Brief zu:

T, den 20. 4. 1911.

P. P.

Seit dem nunmehr fast vierjährigen Bestehen meines grundreellen Unternehmens hat sich mein Kundenkreis, welcher sich über ganz Deutschland, hauptsächlich aber über die thüringischen Staaten erstreckt, erfreulicherweise so bedeutend vergrößert und der Einzelversand direkt an die Detailkundschaft ist so rege geworden, dass ich mich entschlossen habe, an geeigneten Plätzen, wie dort z. B., eigene Vertreter anzustellen, welche den direkten Verkehr mit dem Publikum pflegen würden, damit meine Expedition etwas entlastet wird.

Ich habe nun vor einiger Zeit eine Anzahl solcher Vertreter in der Provinz Westfalen organisieren lassen, womit ich sehr zufriedenstellende Resultate erzielte, und bin ich fest entschlossen, auch in den thüringischen Staaten solche Vertreter anzustellen, zu welchem Zweck jetzt mein Akquisiteur die nötigen Vorbereitungen trifft und in allernächster Zeit seine Agitationsreise antreten wird.

Dieses systematische Vorgehen wird nun von seiten der Herren Fachgenossen streng missbilligt, da sie meine reellen und trotzdem sehr billigen Preise für ihre eigene Geschäftsprosperierung für schädlich halten. Zu meiner Entschuldigung muss ich jedoch anführen, dass ich vor Jahresfrist auf alle, den Herren Fachgenossen in ganz Mitteldeutschland gemachten Engrosofferten keine nennenswerten Anfragen, vielweniger gar Aufträge bekommen habe. Da ich den Bestrebungen der Herren Fachgenossen durchaus sympathisch gegenüber stehe, mache ich hiermit den Herren eine letzte, sehr günstige Offerte, speziell in Reparaturen, sowie einigen neuen Artikeln, und sollte es mich freuen, wenn der eine oder der andere der Herren meine Offerte berücksichtigte, ich meine Detailkundschaft in

dem anliegenden Rayon demselben überweisen und so von meinem Vorhaben, einen geeigneten Vertreter dortselbst anzustellen, Abstand nehmen könnte. Meine Preise sind sehr billig und verstehen sich netto Kasse, per Nachnahme oder Voreinsendung; in neuen Artikeln ab Lager Breslau, repassierte Uhren kommen jedoch von hier zum Versand.

Ich bitte Sie, mir innerhalb einer Woche gefl. Bescheid zukommen zu lassen, ob ich auf Sie als meinen Kunden in Reparaturen oder neuen Uhren früher oder in absehbarer Zeit rechnen darf.

Indem ich Ihrer eventuellen geschätzten Rückäußerung gern entgegen sehe, empfehle ich mich bestens

Hochachtungsvoll

G. R

Kollegen! Wir können nicht annehmen, dass sich in unseren Reihen zu diesem Unternehmen Helfer finden. Der anmassende Ton des Briefes, der aus Gnaden bereit ist, den Uhrmacher als — Agenten einer Reparaturwerkstatt anzustellen, sagt mehr als man sonst ausdrücken könnte. Tiefer geht's nimmer. Wir hoffen, dass sich niemand von unseren Kollegen bereit finden lässt, denn das wäre eine Schmach für den ganzen Stand.

Möge jeder auf diese Zuschrift die richtige Antwort geben.

Auszeichnung. Der König von Württemberg hat dem Kollegen Carl Müller, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart, die goldene Verdienstmedaille des Ordens der württemb. Krone verliehen. Kollege Müller ist als der frühere Vorsitzende der Innung Stuttgart und durch seine Tätigkeit für unseren Verband bekannt. Wir freuen uns über diese Anerkennung sehr und bringen dem geschätzten Kollegen unsere herzlichsten Glückwünsche dar!

Jubiläum. Herr Hofuhrmacher H. Pommernelle in Bad Sulza kann am 11. Juni das 50jährige Geschäftsjubiläum feiern. Das Geschäft wurde von dem Vater, der noch heute rüstig im Geschäft mitarbeitet, gegründet und hat sich zu einem sehr angesehenen entwickelt. Das Vertrauen und Ansehen, welches der von uns hochgeschätzte Kollege auch bei seinen Mitbürgern genießt, zeigt sich schon daran, dass Herr Pommernelle bereits seit Jahren das Amt eines stellvertretenden Bürgermeisters bekleidet. — Wir gratulieren herzlichst und wünschen den Jubilaren, dass sie noch recht lange an der guten Entwicklung ihrer Firma Freude haben mögen. Herrn Kollegen Pommernelle danken wir bei dieser Gelegenheit auch an dieser Stelle für seine rege Tätigkeit für unseren Zentralverband.

Mit kollegialem Gruss

**Der Vorstand des Zentralverbandes
der Deutschen Uhrmacher-Innungen und -Vereine.**

Aug. Heckel, Vorsitzender.

Tagesfragen.

Eine „schöne“ Taschenuhr.

Mit der Verbilligung der Taschenuhr ist auch ihre Wertschätzung durch den Träger eine andere geworden. Sie ist nicht mehr das Besondere, der Wertgegenstand, welcher mit Stolz herumgezeigt wurde, sondern sie ist vielen Leuten nur ein notwendiges Uebel. Auch der Ankauf einer teureren Uhr erregt die Gemüter kaum noch. Bestaunte man sie früher, wie heute ein neu erworbenes Automobil, widmete man allen ihren einzelnen Eigenschaften eingehende Betrachtungen, so ist heute mit der gleichgültigen Frage nach dem Preise alles erledigt. Nicht mehr ist die Uhr Gegenstand der

Unterhaltung, und nirgends mehr hört man, dass sich der oder jener eine „schöne“ Uhr gekauft habe. Wieviel Bewunderung für die Uhr und wieviel Neid auf ihren glücklichen Besitzer lag manchmal in den Worten: „Er hat sich eine schöne Uhr gekauft!“ Aber das Wichtigste für unser Geschäft: es lag hinter dem Neid der brennende Wunsch, auch bald solch eine Uhr zu besitzen, die womöglich noch schöner sein müsste.

Der Begriff Schönheit schwankt bekanntlich. Er ändert sich nicht bloss mit der Zeit, er ist auch zu allen Zeiten bei jedem Individuum ein anderer. Für die Industrie und den Handel, und